



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Volkstrauertag gedachte der Opfer von Krieg- und Gewaltherrschaft

Zentrale Gedenkveranstaltung des Brandenburger Landesverbandes des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Schönnewalde

Zum ersten Mal fand die Zentrale Gedenkveranstaltung Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum diesjährigen Volkstrauertag in Schönnewalde statt. Der Volkstrauertag ist in jedem Jahr Höhepunkt des alljährlichen Gedenkens an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Am Sonnabend, dem 15. November 2014 führte der

Landesverband Brandenburg seine Veranstaltung und die Kranzniederlegung am deutschen Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges und an der sowjetischen Kriegsgräberstätte durch. Gekommen war neben Vertretern der Kommunal- und Landespolitik auch Britta Stark, neue Präsidentin des Landtages Brandenburg.

Der Brandenburger Landesvorsitzende des Volksbundes, Landtagspräsident a. D. Gunter Fritsch, verlas das offizielle Totengedenken des Bundespräsidenten. Die Gedenkrede hielt Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der gleichzeitig Vorsitzender des Elbe-Elster Kreisverbandes des Volksbundes ist.

Fortsetzung Seite 2.



Gemeinsames Totengedenken 100 Jahre nach Beginn des Ersten und 75 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges: Landtagsabgeordnete Anja Heinrich, Kreistagsvorsitzender Thomas Lehmann, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Pfarrer Volkmar Homa, Schönnewaldes Bürgermeister Michael Stawski, Gunter Fritsch, Landesvorsitzende des Volksbundes Gunter Fritsch und die neue Präsidentin des Landtages Brandenburg, Britta Stark.

Anzeige

Bei der Ausbildung als auch bei der Einstellung von Menschen mit Handicap gibt es für Arbeitgeber interessante Neuerungen, die in der Folgeveranstaltung „Erfolgsfaktor Mitarbeiter“ am 2. Dezember bei der Fa. Schlieper in Sonnewalde vorgestellt werden 3



Der jährliche Naturschutztag des Landkreises hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einer Standortbestimmung in der Region entwickelt 4

Landrat begrüßt erhöhten Landesfördersatz für Kommunen Bemühungen für mehr Unterstützung des Bahnausbaus Berlin-Dresden erfolgreich 12



Abenteuer Zukunft: Jugendliche entdecken ihre Stärken „komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft“ in fünfter Auflage mit riesen Beteiligung 13



Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.lkee.de



Beilage:
Amtsblatt
für den Landkreis
Elbe-Elster

Fortsetzung Titelseite:

Er sagte: „Das gemeinsame Gedenken heute lenkt unseren Blick nicht nur auf die Gefallenen und Verwundeten der beiden großen Kriege des vergangenen Jahrhunderts. Immer wieder haben wir auch in diesem Jahrhundert die Särge gefallener Kameraden zurückkehren sehen, bedeckt mit der ehrenvollen Fahne in den deutschen Farben“, so der Landrat. Er mahnte aber auch: „Niemand wird heute bestreiten, dass es keine gerechte Sache war, für die das Deutsche Reich 1939 den Krieg begann; und niemand wird auch die im Krieg begangenen Verbrechen leugnen. Aber macht das den Einsatz, macht das die Opfer und die Leiden des einzelnen Soldaten geringer? War es nicht oft so in der Geschichte, dass Soldaten von ihrer politischen Obrigkeit für eine ungerechte Sache in Krieg, Verwundung und Tod geschickt wurden? Und ehren wir diese Soldaten nicht dennoch? Auch die deutschen Soldaten des Zweiten Weltkrieges verdienen ein ehrendes Gedenken. Wir verneigen uns heute vor all denjenigen, die im guten Glauben an ihre Pflichten und Aufgaben ihr Leben oder ihre Gesundheit als tapfere Sol-

daten Deutschlands verloren haben. Und wir verneigen uns vor denen, die den Tod durch die Naziregierung erlitten, weil sie sich diesem ungerechten Krieg entziehen wollten oder gar als Widerstandskämpfer versuchten dem Krieg ein Ende zu machen. Was für die Soldaten des Zweiten Weltkrieges gilt, das gilt auch für die des Ersten Weltkrieges. Deutschland hat diesen nicht allein begonnen, wie wir heute wissen. Die deutschen Heere waren nicht aggressiver als die der Gegner; auch unser Land verteidigte sich in dieser „Urkatastrophe“, in die alle europäischen Großmächte gleich leichtfertig und gleich schuldig hineingeschlittert sind. So gedenken wir heute auch dieser toten Soldaten in Ehren und mit Dankbarkeit für ihre tapfere Opferbereitschaft und beten, dass kein neuer Krieg, keine neue Katastrophe unser Land in Zukunft zerstören möge“.

In den Segensworten bekannte Pfarrer Volkmar Homa, „das Leben sei ein Geschenk. Dennoch stehen überall in Europa Denkmäler von gefallenen Soldaten, deren Leben abgerissen wurde“. Er stellte die Frage, wozu ist der Mensch fähig? Das Leid der Geschichte darf nicht vergessen werden. (hf)



Kranzniederlegung auch an der sowjetischen Kriegsgräberstätte, gemeinsam mit dem Vertreter des außerordentlich bevollmächtigten Botschafters der russischen Föderation, Maxim Schkahn.

Aus der Kreisverwaltung

Kreisstraßenmeisterei auf Winterdienstsaison vorbereitet

15 Mitarbeiter sorgen bis Ende März 2015 für freie Kreisstraßen im Landkreis

Die Kreisstraßenmeisterei ist für die kommende Winterdienstsaison gerüstet und einsatzfähig. Das erklärte dieser Tage Werkleiterin Annette Winter. In den Wintermonaten ist das Salzstreuen und Schneeräumen der Kreis- und auch teilweise der Gemeindestraßen (wenn entsprechende Verträge bestehen) bei entsprechender Witterung eine Hauptaufgabe der Kreisstraßenmeisterei. Sie stellt für die 15 Mitarbeiter im Winterdienst eine besondere Herausforderung dar. Deshalb wird bereits frühzeitig im Sommer und Herbst mit der Organisation für die bevorstehende Winterzeit begonnen. So werden die Einsatzpläne für das Personal überarbeitet und aktuellen Gegebenheiten angepasst. Jeder Mitarbeiter wird dadurch frühzeitig unterrichtet und weiß, an welchen Tagen er in der Zeit vom 15. November bis zum 31. März des folgenden Jahres für den Winterdienst bereit sein muss. Die Räum- und Streupläne, in denen die Reihenfolge der zu streuenden Strecken vorgegeben ist, wurden aktualisiert. Auch die Ausrüstung der Fahrzeuge wurde aufgebaut und auf einwandfreie Funktion überprüft. Und letztendlich wurden die Streusalzlager gefüllt, damit ausreichend Streugut zu

Verfügung steht. Aktuell sind rund 400 Tonnen Streusalz in der Salzhalle Finsterwalde und den Silos in Elsterwerda und Herzberg eingelagert. Das entspricht der erforderlichen Menge für einen durchschnittlichen Winter. Damit sind zugleich die Lagerkapazitäten ausgeschöpft.

Der Winterdienst wird in unserem Landkreis nach besten Kräften geleistet. Sieben Streu- und Räumfahrzeuge sind dafür auf rund 240 Kilometern Fahrbahn im Landkreis Elbe-Elster im Einsatz. Im Betriebsteil Finsterwalde wurden in den vergangenen Tagen Schneezäune für die Sicherung eines reibungslosen Verkehrs aufgestellt. In den nächsten Wochen schließen sich entsprechende Arbeiten in den Betriebsteilen Herzberg und Elsterwerda an. Insgesamt kommen im Winterdienst auf rund 9,4 Kilometern Schneezäune zum Einsatz.

Aus dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherungspflicht besteht eine Streupflicht bei Glätte nur an besonders gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen. Innerhalb von Ortsdurchfahrten sind die Gemeinden für die Räum- und Streudienste und für die Reinigung der Straßen zuständig. (tho)

Ehrenamtler auf Naturschutztag für Engagement gewürdigt

Landkreisurkunden und Blumen für langjährige verdienstvolle Naturschützer

Der jährliche Naturschutztag im November ist eine feste Größe im Veranstaltungskalender des Landkreises. Die Traditionsveranstaltung hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einer Standortbestimmung in der Region entwickelt: Wo stehen wir, wie soll es weitergehen mit der Naturschutzarbeit? Für die Naturschutzfachleute aus Verbänden, Institutionen und Behörden sowie freie Akteure ist er darüber hinaus ein zwangloser Austausch über die unterschiedlichen Interessen, die nun mal zwischen Wirtschaft, Kreisentwicklung, infrastrukturellem Wachsen und dem Naturschutz bestehen. „Wir wollen mit der Veranstaltung Verständnis für die Behördenarbeit und getroffene Entscheidungen wecken und miteinander ins konstruktive Gespräch kommen“, sagte Dr. Thomas Spillmann-Freiwald, Sachgebietsleiter der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises, der den Naturschutztag auch diesmal moderierte und darüber hinaus jederzeit als Ansprechpartner in der Kreisverwaltung zur Verfügung steht. Rund 70 Interessierte nahmen das Angebot an und kamen nach Maasdorf zur Jubiläumsveranstaltung. Der 10. Naturschutztag des Landkreises war diesmal auch ein Tag der Ehrungen. Langjährige verdienstvolle Naturschutzhelfer wurden für ihre engagierte ehrenamtliche Arbeit gewürdigt.



Wurden von Dirk Gebhard (l.) und Dr. Thomas Spillmann-Freiwald (r.) für ihr ehrenamtliches Engagement für den Naturschutz geehrt v. l. n. r.: Hans-Jürgen Klein, Karlheinz Kregel, Karl-Ulrich Hennicke und Mathias Krüger.

Einen Blumendank nahm zum Beispiel Hans-Jürgen Klein im Elster-Natourem entgegen, der seit über 40 Jahren im ehrenamtlichen Naturschutz tätig ist und sich vor allem als akribischer Vogelkundler weit über den Biologischen Arbeitskreis Bad Liebenwerda hinaus einen Namen gemacht hat. Ausgezeichnet mit einer Ehrenurkunde wurde Karlheinz Kregel als langjähriger Schutzgebietsbetreuer der Bergbaufolgelandschaft Grünhaus, als Mitglied im Naturschutzbeirat Elbe-Elster, als Kontrolleur der Biberreviere und Notfallhelfer. Geehrt wurde darüber hinaus Karl-Ulrich Hennicke, der als Biologielehrer in Finsterwalde bei Generationen von Schülern das Verständnis für ökologische Zusammenhänge ausprägte.

Sein Wissen und seine Erfahrungen stellt er als Mitglied im Naturschutzbeirat Elbe-Elster der unteren Naturschutzbehörde zur Verfügung. Last, not least erhielt Mathias Krüger eine Auszeichnung u.a. in Anerkennung seiner jahrelangen wissenschaftlichen Untersuchungen zum ökologischen Zustand vieler Gewässer und für seine Tätigkeit im Naturschutzbeirat Elbe-Elster. Der Dezernent für Recht, Ordnung und Sicherheit des Landkreises, Dirk Gebhard, sagte in seiner Ansprache: „Ich freue mich, dass sich bei uns in der Region so viele Menschen ehrenamtlich um Aufgaben von Natur und Umwelt kümmern. Mit ihrem Fachwissen, mit ihrer reichen Erfahrung und mit ihrem Einsatz sind sie ein unverzichtbarer Bestandteil des

Naturschutzlebens in unserem lebens- und liebenswerten Landkreis.“ Im Landkreis Elbe-Elster wurden bisher 39 ehrenamtliche Naturschützer zu Naturschutz Helfern bestellt. Sie unterstützen die untere Naturschutzbehörde genauso wie der Naturschutzbeirat, der seit sieben Jahren von Thomas Jülke aus Zeckerin geleitet wird. In Maasdorf nahm Manfred Jahn aus Borken die Berufungsurkunde als Naturschutzhelfer entgegen. Naturschutzarbeit erledigt sich nicht im Selbstlauf, sondern erfordert eine kontinuierliche Tätigkeit vieler. Das machte auch Axel Steffen, Abteilungsleiter Naturschutz im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, in seinem Beitrag deutlich. Er würdigte die engagierte Arbeit im Landkreis auf verschiedenen Gebieten der Naturschutzarbeit und bedankte sich für die konstruktive Mitarbeit auf Landesebene.

In einem weiteren Vortrag informierten Frank Meisel und Marco Roßner vom Büro hochfrequent Leipzig über konkreten Artenschutz bei Baumaßnahmen im Landkreis Elbe-Elster.

Anschaulich informierten sie auf dem Naturschutztag über die artenschutzgerechte Umsiedlung von Fledermäusen wegen der Komplettanierung des Turnhallendaches in Tröbitz. (tho)

Brandenburger Percussionsensemble errang 2. Preis beim Finale des Musikwettbewerbes „enviaM - musik aus kommunen“ in Cottbus

Als die letzten Töne der Zugabe „What a wonderful world“ des Pop Chores Young Voices und der Jungen Philharmonie Brandenburg am Samstagabend im ausverkauften Staatstheater Cottbus verklungen waren, ging einer der musikalisch anspruchsvollsten und leistungsstärksten Finalwettbewerbe der Reihe „enviaM - musik aus kommunen“ zu Ende. Bei dem Wettbewerb, den der Energiedienstleister envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) in Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Musikschulen seit 2007 ausrichtet, musizierten die jeweils besten Nachwuchsensembles aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Aus Brandenburg hatte sich das Percussionsensemble WEBERKNECHTE der Kreismusikschule Elbe-Elster, das sich auf Landesebene gegen 31 Ensembles durchgesetzt hatte, qualifiziert. Die Jury votierten ihren Beitrag mit einem 2. Preis (1500,- Euro), beim Publikum lag das Ensemble ganz klar auf Platz eins und somit ging der diesjährige Publikumspreis auch an die sieben



Das Brandenburger Percussionsensemble „Die WEBERKNECHTE“
Foto: Michael Setzpfandt

jungen Percussionisten aus Finsterwalde. Der erste Preis, dotiert mit 2000,- Euro, ging an das Akkordeonquintett aus Sachsen-Anhalt, der dritte Preis, dotiert mit 1000,- Euro an das Streicherduo aus Sachsen. Übergeben wurden die Preise u. a. durch den Schirmherren des Wettbewerbes, den Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke. In seinem Grußwort verwies er auf die bedeutende Rolle der Musikschulen im Land Brandenburg und deren

unverzichtbare Förderung des musikalischen Nachwuchses. Das Land wolle daher die Musikschulen in der laufenden Legislaturperiode jährlich mit zusätzlich 2,1 Millionen Euro fördern, so der Ministerpräsident. Im Rahmenprogramm des Wettbewerbes erlebten die Besucher zwei Spitzen-Landesesembles aus Brandenburg: die mehrfach ausgezeichnete JUNGE PHILHARMONIE BRANDENBURG und die YOUNG VOICES BRANDENBURG, 16 der besten Jazz-

Nachwuchssängerinnen und -sänger des Landes. Für diesen Programmpunkt hatte der Komponist Wolf Kerschek eigens unsterbliche Titel u. a. von Prince und Bill Medley für Popchor und großes Sinfonieorchester arrangiert. Für die ganz jungen Nachwuchssänger und -instrumentalisten an den Grundschulen unseres Landes organisierte der Verband der Musik- und Kunstschulen auch in diesem Jahr wieder ein musikpädagogisches Angebot. Vier Grundschulklassen warfen mit der Theaterpädagogin Elke Dreko einen Blick hinter die Kulissen des Theaters und unternahmen mit dem Dirigenten der Jungen Philharmonie Brandenburg Aurélien Bello einen musikalischen Diskurs in die Welt des Orchesters. Alle drei Preisträgerensembles sind dann im nächsten Jahr noch einmal im Rahmen des MDR-Musiksommers gemeinsam mit Musikern des MDR-Sinfonieorchesters oder auf der CLARA-Schultour zu erleben.

Norbert Löhn

10. Psychiatrietag beschäftigte sich mit „Betreuungsverfahren“

Vorsorgevollmacht, kein Thema nur für ältere Menschen

Der diesjährige Psychiatrietag am 7. November im Bürgerhaus Bad Liebenwerda beschäftigt sich mit den so genannten Betreuungsverfahren. Der Sozialpsychiatrische Dienst im Gesundheitsamt des Landkreises wollte alle hauptberuflich wie auch Ehrenamtlichen auf diesem Gebiet informieren, sensibilisieren und den Austausch ermöglichen. Reiko Mahler, Psychiatriekoordinator beim Sozialpsychiatrischen Dienst meinte gleich zu Beginn, dass dies zwar ein recht trockenes Fachgebiet sei, jedoch in der Praxis viel Leben, Bewegung und vor allem Arbeit dahinter steckt und bei weitem kein Thema nur für ältere Menschen ist. Bei der Betreuung geht es um die gesetzliche Vertretung von Menschen, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung ihre Angelegenheiten nicht selbst regeln können. In Deutschland betrifft das rund 1,3 Millionen Bundesbürger. Diese Zahl hat sich seit 1992 ungefähr verdreifacht. Die rechtliche Betreuung ist an die Stelle der früheren Vormundschaft getreten und für die Region Elbe-Elster laufen derzeit 1.500 Betreuungsverfahren. Mit verschiedenen Referenten gelang es dem Sozialpsychiatrischen Dienst das Thema von vielen Seiten zu beleuchten. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski räumte in seinen Begrüßungsworten ein: „Würde man in der Bevölkerung eine Befragung zum „Betreuungsverfahren“ durchführen, gebe es vermutlich überwiegend verneinende Antworten, denn jeder möchte selbst über sein Leben



Rund 100 Gäste hörten interessante Erläuterungen zum Thema Betreuungsverfahren

bestimmen können. Anders werden diejenigen denken, die die Erfahrung machen mussten, dass ein Angehöriger plötzlich schwer erkrankt und selbst nicht mehr entscheidungs- bzw. handlungsfähig ist“. Dinge, die das Leben von einem Tag auf den anderen völlig verändern können. Die Zustimmung zu Behandlungsmaßnahmen oder Anträge auf Leistungen der Kranken- oder Pflegeversicherung und anderes sind zu klären. Die Sozialarbeiterin Anett Steinbach weiß aus der täglichen Praxis, das viele Fragen an den Sozialpsychiatrischen Dienst gestellt werden. Kann der Betroffene nach der Klinikbehandlung nachhause zurück? Wie sind Versorgung und Pflege zu realisieren? Haben die Angehörigen Zugriff auf das Konto? Landläufig herrscht die Meinung, der Partner oder die Kinder können alle Entscheidungen treffen. Nach geltendem Recht ist dem nicht

so. Es gibt für diesen Fall zwei Möglichkeiten: Es ist vorher eine Vorsorgevollmacht erstellt worden, oder es wird durch das Vormundschaftsgericht ein Betreuer bestellt. Will man also letzteres vermeiden, sollte man sich rechtzeitig mit der Vorsorge beschäftigen. Neben Unfall oder schweren Krankheiten gibt es bei psychischen Störungen Ansätze schon bei Auffälligkeiten. War der Nachbar früher ordentlich und sauber, vernachlässigt er heute die Wohnung, das Grundstück und die eigene Hygiene. Heute hat er Schulden, unbezahlte Rechnungen und zieht sich zurück, obwohl er noch vor Monaten das Leben genoss. Anett Steinbach, stellte aber auch klar, das Gesundheitsamt übt keine rechtliche Vertretung aus sondern gibt lediglich Hilfestellungen, bevor von Amts wegen ein Betreuungsverfahren eingeleitet wird. Dieses wiederum wird erst vom Amtsgericht be-

schieden, wenn besagte Vollmacht nicht vorliegt, berichtete Richterin Marion Seidel vom Amtsgericht Bad Liebenwerda. Das Verfahren beginnt erst mit einem fachärztlichen Gutachten und einem Sozialbericht. Die Betreuer müssen offiziell bestellt werden, denn es geht um die Regelung persönlicher Dinge, angefangen vom Öffnen der Post, Hilfen für das alltägliche Leben bis hin zur Vermögenssorge, einschließlich dem Recht als rechtlicher Vertreter Anträge bei Ämtern oder bspw. Krankenkassen zu stellen. Marion Seidel: „Es ist alles möglich was nötig ist.“ Die Betreuungsbehörde hat dabei die Aufgabe den Sozialbericht zu erstellen, in dem die familiäre und berufliche Situation dargestellt werden und festgestellt wird, wo es Defizite gibt und Hilfen überhaupt angenommen werden. Erst danach erfolgt ein Gutachten, in dem der Werdegang der Betreuung falls möglich, nach Wunsch des betroffenen durch ehrenamtliche Betreuer festgelegt wird. Die Dauer schwankt je nach Gutachten zwischen drei Monaten bis maximal sieben Jahren und beginnt bei einfachen Hilfen bis hin zur Gefahrenabwehr. Dabei geht es, wie Christiane Lemm von der Betreuungsbehörde Herzberg wie auch Peggy Wendt von der Psychiatrischen Klinik Bad Liebenwerda wissen „immer um das Wohl der Betroffenen, nicht um das der Angehörigen“. Oft ist jedoch der Grat zwischen eigener Selbstbestimmung und angeordneter Betreuung sehr eng. (hf)

Perspektive Arbeit

Die Horizont - Sozialwerk für Integration GmbH nimmt noch Langzeitarbeitslose und Nichtleistungsbezieher/-innen in ihr Projekt „Perspektive Arbeit“ auf.

Die Teilnehmer/-innen erhalten eine individuelle Begleitung für

- Vermittlung in Arbeit, Ausbildung oder betriebliche Praktika
- Trainingsarbeiten in Holz-, Metall- und Kreativwerkstätten
- Bewerbungen, inkl. Bewerbungstraining und PC-Arbeit
- Unterstützung bei der Lösung sozialer Probleme.

Horizont berät an den Standorten in Finsterwalde, Bad Liebenwerda und Herzberg.

Interessenten können sich melden bei
Horizont - Sozialwerk für Integration GmbH
Marco Bergmann, Telefon: 03531 7190685
E-Mail: m.bergmann@horizont-sozialwerk.de



EUROPÄISCHE UNION, BRANDENBURG



BRANDENBURG



Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg. Europäischer Sozialfonds - Investition in Ihre Zukunft!

Einstieg ABI - Unsere Zukunft. Unser Ding.

Recht ruhig war es in den Räumen des Beruflichen Gymnasiums am Morgen des 14. November 2014. Wo waren die Schüler?

Während die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 an den ersten Klausuren unter Abiturbedingungen schwitzen, drängelten sich im morgendlichen Schulbusverkehr 140 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 und 12 an der Bushaltestelle. Diesmal hieß es umsteigen - aus dem Schulbus in den Reisebus, der die Schülerinnen und Schüler nach Berlin zur Messe EINSTIEG Abi brachte. Erwartungsvoll und bestens vorbereitet - die Schüler absolvierten im Vorfeld entsprechende Tests - ging es zielgerichtet



auf die Messe. Die Testergebnisse gaben Aufschluss über die Fähigkeiten und Interessen für bestimmte Studienfelder und Ausbildungsrichtungen der

zukünftigen Abiturienten. Damit war man gut gewappnet, um unter 220 Ausstellern, Unternehmen, Institutionen, Hochschulen und Universitäten gezielt nach

Informationen zum möglichen beruflichen Werdegang zu suchen. Die Schülerinnen und Schüler besuchten Vorträge zu verschiedenen Themenschwerpunkten und führten intensive Gespräche an den Ständen der Unternehmen und Hochschulen. Sie erhielten wertvolle Tipps zu den Anforderungen an Studium oder Ausbildung.

Voller Eindrücke und vollgepackt mit jeder Menge Informationsmaterial ging es nach vier Stunden Messebesuch wieder nach Hause. Noch im Bus wurden die ersten Informationen ausgetauscht und manch ein Plan für die Zukunft geschmiedet.

*Unger
verantw. Fachlehrerin*



Erste Brandenburgische Landesausstellung und Kulturland Brandenburg 2014 ziehen erfolgreiche Bilanz



Die Erste Brandenburgische Landesausstellung „Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft“ war eine Erfolgsgeschichte. Das Konzept, eine hochkarätige überregional ausstrahlende Ausstellung durch ein Themenjahr von Kulturland Brandenburg mit seinem dezentralen Ansatz zu flankieren, hat sich bewährt und stellt auch ein Modell für die Zukunft dar. Durch die Verschränkung von Kommunikation und Marketing und die enge inhaltliche Abstimmung konnten sinnvolle Synergieeffekte erzielt und die Themen der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung in die Regionen des Landes getragen werden.

Die vom Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) veranstaltete und von der Historikerin Anne-Katrin Ziesak kuratierte kulturhistorische Schau im Schloss Doberlug in Doberlug-Kirchhain (Landkreis Elbe-Elster) erlebte von Beginn an eine enorme Besucherresonanz. Mit 70.000 hatte das HBPG gerechnet – am Ende kamen sogar 96.118

Menschen, begeistert vom Thema und vom Konzept der Ausstellung. Dr. Kurt Winkler, Direktor des HBPG, freut sich: „Viele Besucher nahmen aus der Ausstellung die Anregung mit, das eindrucksvolle Ensemble von Barockschloss und Klosterkirche zu genießen und die ‚sächsischen Spuren‘ in der ganzen Region zu erkunden. Wir freuen uns besonders darüber, dass so viele Menschen aus Doberlug-Kirchhain und ganz Elbe-Elster die Landesausstellung zu ihrer Sache gemacht haben. Diese positive Stimmung hat sich allen Gästen mitgeteilt und war ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Landesausstellung und des Kultursommers.“

Die Vermittlung von Geschichte und Kultur wurde auch in der Landesausstellung großgeschrieben.

Deshalb hatte das HBPG ein umfangreiches Vermittlungsprogramm „Geschichte erleben“ für Erwachsene, Familien und Kinder aufgelegt. Für den Erfolg dieses Konzeptes spricht die Anzahl der nachgefragten Führungen: 2.049-mal

begleiteten die Ausstellungsguides Jung und Alt durch die sieben Szenen der preußisch-sächsischen Beziehungsgeschichte; das sind über 15 Führungen pro Tag!

Extra für Schüler und Schülerinnen der 1. bis 12. Klassen wurde im Rahmen der Jungen Landesausstellung das Bildungsprojekt „Ein Tag zwischen Preußen und Sachsen“ durchgeführt. Dank der Unterstützung und Begleitung durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit den brandenburgischen Sparkassen, allen voran der Sparkasse Elbe-Elster, konnten 7864 Schülerinnen und Schüler aus allen Teilen Brandenburgs Geschichte am authentischen Ort einmal anders erleben.

Die Stiftung und zwei sächsische Sparkassen ermöglichten darüber hinaus 630 Schülerinnen und Schülern aus der Oberlausitz die Begegnung mit der Landesausstellung. Elterliches Budget und Taschengeld wurden dabei geschont: die Kosten für das abwechslungsreiche Programm einschließlich des historischen

Mittagessens sowie die An- und Abreise wurden zum ganz überwiegenden Teil durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung getragen.

Überaus gut angenommen wurden auch die Projekte der kulturellen Bildung „Vergangenheit lebendig“, die im Rahmen der Initiative des Deutschen Museumsbundes „Von uns – für uns. Museen der Stadt entdeckt!“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurden. Hier blickten Jugendliche aus Elbe-Elster hinter die Kulissen der Museumsarbeit, führten Gleichaltrige (peer to peer) durch die Landesausstellung und erstellten anschließend gemeinsam Reportagen zum Thema. Darüber hinaus lernten sie, als Guides selber Familien durch die Ausstellung zu führen.

Andere Jugendliche gestalteten in Kooperation mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler in Workshops, Animationsfilme und Comics.

Ein Besuchermagnet war auch der Kultursommer auf

dem Doberluger Schloss- und Klosterareal, der vom HBPg, dem Landkreis Elbe-Elster, den Klosterkirchgemeinden Doberlug und der Stadt Doberlug-Kirchhain veranstaltet wurde. Vom Eröffnungsfest bis zum feierlichem Abschluss kamen über 55.000 Gäste aus nah und fern zu den zahlreichen Konzerten, Theateraufführungen, Puppenspielen, Tagen der Landkreise, Orgelmusiken oder Gourmet- und Kunstmärkten.

Regionalen bzw. inhaltlichen Bezug zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung hatten die 30 geförderten Projekte im Rahmen des Themenjahres von Kulturland Brandenburg 2014 „PREUSSEN – SACHSEN – BRANDENBURG. Nachbarschaften im Wandel“ die 143.000 Besucher anzogen, darunter verstärkt auch aus Polen. Allein die Partnerausstellungen zur Landesausstellung – acht in Brandenburg und drei in Sachsen – erreichten 75.000 Besucher. Brigitte Faber-Schmidt, Geschäftsführerin von Kulturland Brandenburg, betont: „Durch das Kulturland-Themenjahr 2014 wurde im Zusammenwirken mit der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung insbesondere die mediale und öffentliche Wahrnehmung der Ausstellungen und der komplementären Projekte und Angebote explizit verstärkt. Es konnten zudem neue Zielgruppen erschlossen sowie Kooperationen und fachliche Netzwerke – nicht zuletzt auch zwischen sächsischen und brandenburgischen Akteuren – initiiert und gestärkt werden, die auch über das Jahr 2014 hinaus tragfähig sind.“

Erfreulich ist zudem, dass durch das Themenjahr 2014 auch kleinere Einrichtungen in der Fachwelt verstärkt Beachtung fanden und dass Nachhaltigkeitseffekte erzielt wer-

den konnten, unter anderem durch Übernahme von Bausteinen aus Sonderausstellungen in Dauerausstellungen oder durch Weiterentwicklung von Ausstellungen zu Wanderausstellungen.

Die Erste Brandenburgische Landesausstellung und das Themenjahr von Kulturland Brandenburg 2014 haben auch dazu beigetragen, die Region Elbe-Elster als kulturtouristisch interessantes Ziel noch bekannter zu machen. Viele Gäste sind erstmals hierher gekommen, haben die Landschaft und die Sehenswürdigkeiten entdeckt und werden mit großer Wahrscheinlichkeit wieder kommen. Davon wird die Region auch zukünftig profitieren.

Nachhaltigkeit garantieren auch die im SANDSTEIN Verlag Dresden erschienenen Publikationen zum Thema Preußen und Sachsen, die außerordentlich gut nachgefragt wurden. Die Museumsausgabe des wissenschaftlichen Katalogs ist bereits vergriffen, im Buchhandel aber ist die gebundene Ausgabe noch erhältlich. Erhältlich sind ebenfalls noch der Kurzführer zur Ausstellung, die Titel „Schloss Doberlug. Nebenresidenz der Wettiner“ und „Sächsisches Brandenburg. Eine Spurensuche“ sowie das bei Koehler & Amelang erschienene Kulturland 2014-Begleitbuch „Preußen, Sachsen, Brandenburg. Nachbarschaften im Wandel“. Die Erste Brandenburgische Landesausstellung stand unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke und des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich.

Sie wurde vom HBPg in Zusammenarbeit mit der Stadt Doberlug-Kirchhain veranstaltet und durchgeführt in Verbindung mit dem Historischen

Institut der Universität Potsdam, dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum, dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv sowie dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde und dem Sorbischen Institut. Zahlreiche weitere Partner in Brandenburg und Sachsen unterstützten das Vorhaben, darunter die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Hauptförderer:

Land Brandenburg, Landkreis Elbe-Elster, Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Elbe-Elster, Kulturstiftung der Länder

Hauptsponsor: Vattenfall

Unterstützer:

Investitionsbank des Landes Brandenburg, Bad Liebenwerda Mineralquellen, BASF Schwarzheide GmbH, Förderverein Freunde des Hauses der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte e. V., Bundesministerium für Bildung und Forschung „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (Projekt „Von uns – für uns! Die Museen unserer Stadt entdeckt“)

Kooperationspartner:

Zweckverband Bundesgartenschau 2015 Havelregion, id praxis GmbH, Förderverein Lausitz e. V., Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH

Touristische Partner:

Sängerstadtmarketingverein Finsterwalde, Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V., TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Mobilitätspartner:

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, DB Regio Nordost

Medienpartner:

rbb Fernsehen, rbb Kulturradio, rbb Inforadio, Mitteldeutscher Rundfunk, LAUSITZER RUNDSCHAU, Märkische Allgemeine Zeitung.

Die Sanierung des Schlosses Doberlug erfolgte aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Kulturland Brandenburg 2014 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke.

Kulturland Brandenburg 2014 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen. Mit freundlicher Unterstützung durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg.

Touristischer Partner:

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Mobilitätspartner:

DB Regio Nordost

Medienpartner:

rbb Kulturradio, rbb Antenne Brandenburg, punkt 3, Kreatives Brandenburg

Pressekontakt:

Elke Scheler, Leiterin Kommunikation Erste Brandenburgische Landesausstellung
Tel: 0331 62085-52, E-Mail: scheler@hbpg.de

Dr. Antje Frank, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte

gGmbH | Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte
Tel.: 0331 62085-49, E-Mail: frank@hbpg.de

René Granzow, Kommunikation | Marketing | Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH | Kulturland Brandenburg, Tel.: 0331 62085-84, E-Mail: r.granzow@kulturland-brandenburg.de

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- **Herausgeber:** Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2,

Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@keee.de

- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:** Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.



Neue Kurse in Kürze

Vhs-Geschäftsstelle Herzberg: Tel. 03535 46-5301, vhs.hz@lkee.de

Recherchen im Internet

Kennen Sie das Problem? Sie suchen eine Information im Internet und finden einen Berg von Informationen, aber nie die Richtige. In diesem Kurs lernen Sie mit der Informationsflut im Internet umzugehen. Der Kurs gibt Ihnen wertvolle Tipps im Umgang mit Suchmaschinen, hilft Ihnen bei der Wahl der richtigen Schlagwörter und Suchbegriffe und zeigt Ihnen auch neue Suchstrategien.

Inhalte:

- Suchmaschinen und Kataloge
- Suchtechniken und Favoriten
- nützliche Internetadressen für die Recherche

Voraussetzungen: Grundkenntnisse PC und Internet, Sa., 29.11.2014, 09:00 - 14:00 Uhr (1 Termin), Dozentin G. Zscherneck

Internetsicherheit:

Voraussetzungen Grundkenntnisse PC und Internet, Sa., 06.12.2014, 09:00 - 14:00 Uhr (1 Termin), Dozentin G. Zscherneck

Vhs - Regionalstelle Finsterwalde:

Tel. 03531 7176-100/-105, vhs.fi@lkee.de

Seniorenakademie:

„Puppentheater - Ein Blick hinter die Kulissen“ Lassen Sie sich in die fantastische Welt des Puppentheaters einführen!

Die Puppenbühne „Klimperklein“ unter der Leitung der Puppenspielerin Karin Heym wird ihre erste Inszenierung „Tiergeschichten für große und kleine Leute“ präsentieren. Im Anschluss daran erfah-

ren Sie Interessantes über die unterschiedlichen Formen des Puppenspiels sowie die Entstehung der Figuren und des Bühnenbildes.

(TN-Beitrag 1,00 EUR), Mi., 03.12.2014, um 15:00 Uhr, Oscar-Kjellberg-Oberschule, Aula, Saarlandstr. 14, Finsterwalde

Wir beraten zur „Bildungsprämie“ - Bis zu 500 EUR Zuschuss vom Staat für Ihre berufliche Weiterbildung!

Die Bildungsprämie richtet sich an Selbstständige und Angestellte, die ein zu versteuerndes Einkommen von weniger als 20.000 EUR (bzw. 40.000 Euro bei gemeinsamer Veranlagung) haben. Alle 2 Jahre wird eine Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme unter be-

stimmten Voraussetzungen staatlich bezuschusst.

Die KVHS Elbe-Elster ist anerkannte Beratungsstelle zur Ausstellung von Prämien Gutscheinen.

Zur Terminvereinbarung rufen Sie uns bitte an.

Weitere Förderbedingungen:

- Sie sind mindestens 15 Stunden in der Woche erwerbstätig.
- Sie sind mindestens 25 Jahre alt.
- Die Weiterbildung kostet maximal 1.000 EUR.
- Finanziert werden bis zu 50 Prozent der Teilnahmegebühren, maximal 500 EUR.

Weitere Informationen zur Bildungsprämie erhalten Sie unter www.bildungspraemie.info.

Neuorganisation der Kreisausbildung im Landkreis Elbe-Elster



www.feuerwehrausbildung-ee.de

Ab dem 01.01.2015 startet als erster Landkreis im Land Brandenburg der Landkreis Elbe-Elster mit FAPO3. Dabei handelt es sich um eine internetbasierende Software, auf welcher die kompletten Vorgänge der Kreisausbildung verwaltet und angezeigt werden. Es bietet den Kameradinnen und Kameraden die Möglichkeit sich über einzelne Lehrgänge zu informieren. Die Träger des Brandschutzes können zeitnah auf Veränderungen reagieren und Teilnehmer für Lehrgänge anmelden. Auch die Termine der jährlichen Belastungsübung im Feuerwehrtechnischen Zentrum sind auf der Homepage veröffentlicht.

Landkreis Elbe-Elster, Ordnungsamt, SB Feuerschutz, Marleen Lehmann

Anzeige



Mit der Sammelbüchse in Finsterwalde unterwegs

Landrat und Bürgermeister warben um Spenden für Friedensarbeit des Volksbundes

Alljährlich im November findet landesweit die traditionelle Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (VDK) statt, bei der freiwillige Sammlerinnen und Sammler, Junge und Alte, Schüler, Soldaten und Reservisten um eine Spende für die Friedens- und Versöhnungsarbeit des Volksbundes bitten. Regelmäßig unterstützen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie ein gemeinsamer Aufruf der Landesregierung und des Landesverbandes diese Sammlungen. Zur Auftaktveranstaltung im Landkreis Elbe-Elster am 5. November 2014 auf dem Markt vor dem Rathaus in Finsterwalde bekam der Volksbund prominente Unterstützung. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der zugleich Kreisvorsitzender des VDK Elbe-Elster ist, Finsterwaldes Bürgermeister Jörg Gampe und Oberstabsfeldwebel Rolf-Jürgen Herrmann, zuständiger Stabsdienst-Feldwebel im Kreisverbindungskommando Elbe-Elster, ließen es sich nicht nehmen,



Warben mit der Sammelbüchse für eine Spende zu Gunsten der Friedensarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. vor der Touristeninformation des Rathauses auf dem Markt in Finsterwalde v. l. n. r.: Bürgermeister Jörg Gampe, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Oberstabsfeldwebel Rolf-Jürgen Herrmann.

selbst die Sammelbüchse in die Hand zu nehmen und um Spenden für die wichtige humanitäre und friedensstiftende Arbeit des Volksbundes zu bitten. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge betreut im Auftrag der Bundesregie-

rung die deutschen Kriegsgräber im Ausland. Er ist weltweit der einzige Verein, der diese originär staatliche Aufgabe weitgehend aus Beiträgen und Spenden erfüllt. Ein Ende dieser Arbeit ist vor allem in den Ländern Osteuropas nach wie

vor nicht abzusehen. Während der Auftaktaktion dankte Landrat Christian-Heinrich Jaschinski allen prominenten Vertretern, die mit ihrer Anwesenheit ein deutliches Zeichen der Unterstützung gesetzt hatten. „Die Arbeit des Volksbundes bezieht sich nicht nur auf die Vergangenheit, sondern wirkt sich direkt auf unsere Gegenwart und Zukunft aus. Der Verein setzt sich für Völkerverfreundschaft und Toleranz ein und leistet so einen wichtigen Beitrag für eine friedliche Entwicklung unserer globalen Gesellschaft.

Deshalb übernehme ich auch in diesem Jahr wieder gerne die Schirmherrschaft für die Haus- und Straßensammlung bei uns im Landkreis“, sagte der Landrat. In Elbe-Elster sind noch bis zum 30. November viele freiwillige Sammler unterwegs, um beispielsweise Geld für den Erhalt von Kriegsgräbern, für die Suche nach vermissten Soldaten, aber auch für die Jugendarbeit des Volksbundes zu sammeln. (tho)

Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ kommt weihnachtlich daher ...

Weihnachtskonzerte der Regionalstelle Finsterwalde

Traditionell wird am 30.11.2014 der Advent musikalisch eingeläutet. Im Saal des Gasthauses „Alt-Nauendorf“ können Gäste um 16:00 Uhr den „Jungen Schwung zur Weihnachtszeit“ erleben. Circa 130 mitwirkende Schüler werden musikalisch alle Register ziehen um dem Motto gerecht zu werden. Klangkörper wie das Jugendblasorchester, der Pop-Chor, die Weberknechte, das Gitarren-Ensemble, das Akkordeon-Ensemble, die Bigband und viele mehr sind dabei und geben dem Programm eine entsprechende Vielfalt.

Am Freitag vor dem 4. Advent laden Schüler und Lehrer der Kreismusikschule zur „Bläserweihnacht“ in die Evangelische Stadtkirche Doberlug-Kirchhain ein. Am 19.12.2014, um 19:00 Uhr ist Beginn der Veranstaltung. Ganz traditionell präsentiert sich hier das Jugendblasorchester unter Leitung von Andreas Bergener. Weiterhin gestalten die „Weberknechte“ (Leitung: Lars Weber) und der „Pop-Chor“ (Leitung: Chris Poller) das weihnachtliche Programm. Die Moderation liegt in den Händen von Schüler Hannes Schmidt, der auch an der Trompete sein Bestes geben wird.

Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte laden herzlich ein! Der Kartenvorverkauf für beide Veranstaltungen zum Preis von 3,00EUR pro Stück läuft über die Kreismusikschule, Tuchmacherstr. 22 und über den Sängerstadtmarketing-Verein im Rathaus Finsterwalde.



Bekanntmachung einer Öffentlichen Ausschreibung

Vergabenummer

a) Auftraggeberseite

1. Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle

Bezeichnung:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat,

Stabsstelle Kreisentwicklung

Anschrift:

Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster

Telefon:

03535 46-2677

Telefax:

03535 46-9111

E-Mail:

antje.lehmann@lkee.de

2. ggf. Anschrift einer anderen Stelle, die den Zuschlag erteilt:

Bezeichnung:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

3. ggf. Anschrift einer anderen Stelle, bei der die Angebote

einzureichen sind:

Bezeichnung: Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat,

Gebäudemanagement/ZAS

Anschrift:

Ludwig-Jahn-Straße 2, 09416 Herzberg

Telefon:

03535 46-2666

Telefax:

03535 46-1208

E-Mail:

ZAS@lkee.de

Auftraggeber wird die Stelle unter Nr. 1

b) Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung

c) Form, in der die Angebote einzureichen sind

Die Angebote sind schriftlich im verschlossenen Umschlag einzureichen.

d) Art und Umfang der Leistung

Zu erstellen ist ein integriertes Klimaschutzkonzept auf kreislicher Ebene und Zuständigkeit des Landkreises Elbe-Elster. Entsprechend den Förderbedingungen der Kommunalrichtlinie des Bundes umfasst das Konzept folgende Positionen: Gesamtkreisliche Energie- und CO₂-Bilanz, Sektorenspezifische CO₂-Minderungspotentiale, Potentiale zur Regionalen Wertschöpfung, Erstellung eines Maßnahmenkataloges und Erstellung eines Controllingkonzeptes sowie eines zur Öffentlichkeitsarbeit.

Für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wird die inhaltliche Auseinandersetzung mit bisherigen Entwicklungen des Landkreises als Klimaschutzregion erwartet, auf deren Grundlage das Konzept aufgebaut und weiter zu entwickeln ist. Die Einbeziehung wichtiger Akteure wird ebenso vorausgesetzt wie eine enge Kooperation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

sowie Ort der Leistung

(z. B. Empfangs- oder Montagestelle)

Landkreises Elbe-Elster

e) Teilung in Lose, Umfang und mögliche Vergabe der Lose an verschiedene Bieter

Nein

f) Nebenangebote

Nebenangebote mit energieeffizienteren, umweltfreundlicheren, in den Lebenszykluskosten günstigeren oder barrierefreien oder innovativen Lösungen sind immer zugelassen.

Andere Nebenangebote sind 0 auch zugelassen; 1 nicht zugelassen.

g) Ausführungsfrist

Beginn der Ausführungsfrist: ab Zuschlagserteilung

Ende der Ausführungsfrist: 30.11.2015

h) Vergabeunterlagen

1. Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt, Anforderung spätestens bis: 28.11.2014

bei: siehe unter Buchstabe a) Nr.3

oder

2. Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können

ab 19.11.2014 im Internet unter vergabemarktplatz.brandenburg.de online, kostenfreie Registrierung und Freischaltung erforderlich, zu den dort veröffentlichten Nutzungsbedingungen.

i) Angebots und Bindefrist

Die Angebotsfrist endet am:

Datum: 10.12.2014 Uhrzeit: 23:59 Uhr

Die Frist, bis zu deren Ablauf der Bieter an sein Angebot gebunden ist, endet am:

Datum: 15.01.2015 Uhrzeit: 23:59 Uhr

j) eine Sicherheitsleistung wird gefordert

Nein.

k) Zahlungsbedingungen

nach § 17 VOL/B, oder folgende Unterlagen, in denen sie enthalten sind:

Vertragsentwurf Klimaschutzkonzept

l) Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen:

Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit nach § 6 Abs. 5 VOL/A (Formular Eigenerklärung ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen)

Vereinbarung/en zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz (Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen)

m) Kostenersatz für die Vergabeunterlagen

Ja: Höhe der Kosten: 5,00 € Zahlungsweise: durch Überweisung. Bitte geben Sie mit Ihrer Überweisung unbedingt den Verwendungszweck „Vergabe-Nr. 48/2014“ an.

Empfänger:

Landkreis Elbe-Elster

BLZ, Geldinstitut:

Sparkasse Elbe-Elster

Kontonummer: 3 300 101 114

Verwendungszweck: Vergabe-Nr. 48/2014

IBAN: DE61 18051000 3300101114

BIC: WELADED1EES

Die Verdingungsunterlagen in Papierform werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Der eingezahlte Kostenersatz wird nicht erstattet. Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.

Ein Kostenersatz entfällt, wenn die Vergabeunterlagen nach Registrierung im Vergabemarktplatz und nach Freischaltung im Projektraum eingesehen und heruntergeladen werden.

Des Weiteren sind die Unterlagen unter Angabe einer verbindlichen E-Mail-Anschrift in digitaler Form (kostenlos) erhältlich (Übersendung nach entsprechender Anforderung per E-Mail).

n) Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden

werden in den Vergabeunterlagen genannt

o) Sonstige Angaben

Die Frauenförderverordnung des Landes Brandenburg findet Anwendung:

Ja.

Der Bieter unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 19 VOL/A).

Landrat begrüßt erhöhten Landesfördersatz für Kommunen

Bemühungen für mehr Unterstützung des Bahnausbaus Berlin-Dresden erfolgreich

Das Land Brandenburg wird die Kommunen an der Bahnstrecke Berlin-Dresden bei den notwendigen Kreuzungsvereinbarungen finanziell unterstützen. Eine entsprechende Förderzusage hat Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider den Kommunen in einem Schreiben zugesichert. Elbe-Elster-Landrat Christian Heinrich-Jaschinski begrüßte die Zusage: „Damit ist dieses überregional wichtige Verkehrsprojekt einen entscheidenden Schritt weiter. Die Kommunen haben jetzt die finanzielle Sicherheit, und die Planungen für den dringend notwendigen Ausbau der Fernverkehrsstrecke zwischen Berlin und Dresden können

reibungslos und zügig weitergehen.“ Die Bahnübergänge entlang der Strecke müssen neu gebaut und entsprechende Kreuzungsvereinbarungen mit den Kommunen getroffen werden. Diese müssen einen Eigenanteil an den Baukosten tragen. Finanziell notleidende Kommunen können jetzt mit bis zu 90 Prozent Förderung aus einem Hilfsfonds des Landes Brandenburg rechnen. Davon profitiert auch der Landkreis als Straßenbaulastträger beim geplanten Bahnübergangersatz bei Kleinkrausnik. Darüber hinaus sind die Ämter, Städte und Gemeinden Plessa, Elsterland, Sonnewalde, Doberlug-Kirchhain, Elsterwerda und

Röderland mit entsprechenden Kreuzungen betroffen. Kommunen, die bereits einen Fördermittelbescheid über 75 Prozent erhalten haben, können diesen ändern lassen. Landrat Heinrich-Jaschinski: „Mit der am 15. Oktober in Kraft gesetzten Ausnahmeregelung tragen unsere intensiven Bemühungen beim Land für eine stärkere finanzielle Unterstützung betroffener finanzschwacher Kommunen bei uns im Landkreis Früchte. Das Eisenbahnkreuzungsrecht belastet Kommunen zum Teil über ihre finanzielle Leistungsfähigkeit hinaus. Dort hilft die jetzt gefundene Ausnahmeregelung weiter, so dass die für den weiteren Planungsfort-

schrift wichtigen Kreuzungsvereinbarungen unterzeichnet werden können. Dort, wo es für die Kommunen mit dem Eigenanteil weiterhin schwierig bleibt, müssen Sonderlösungen gefunden werden.“ Der Ausbau der Bahnstrecke zwischen Berlin und Dresden ist ein wichtiges Zukunftsinfrastrukturprojekt von internationaler Bedeutung. Für das Land Brandenburg und den Landkreis Elbe-Elster ist damit eine verbesserte Hochgeschwindigkeitsstrecke im Personennahverkehr und eine leistungsfähigere Güterverkehrsanbindung verbunden. Als Zielgeschwindigkeit in der zweiten Ausbaustufe sind 200 km/h vorgesehen. (tho)

Abenteuer Zukunft: Jugendliche entdecken ihre Stärken

„komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft“ in fünfter Auflage mit riesen Beteiligung

„In Sachen Bildung ist Elbe-Elster ein starker Landkreis, oft mit Vorreiterrolle für Brandenburg“, sagte Bildungsdezernent Roland Neumann beim diesjährigen Projekt „komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft“ in Elsterwerda. Bei der Fortsetzung und Erweiterung des erfolgreichen Projektes zur Berufsorientierung und Lebensplanung für Schüler mit einem innovativen Erlebnisparkours für die Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz beteiligten sich rund 650 Schüler der 7. Klassen aus 12 Oberschulen und vier aus Förderschulen beider Kreise. Eine landesweite Initiative der Agenturen für Arbeit, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Landesregierung Brandenburg rief für die Woche vom 17. bis 20. November 2014 auf, „Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier in einem 500 Quadratmeter großen Erlebnisparkours aus, was dir Spaß macht, zuhause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“ Mit Tempo geht es durch

sechs Stationen: vom Reiseterrain über den Zeittunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude über die Bühne in die Auswertung. Je nach Wahl von Aufgabe und Lösungsweg vergab die Moderation verschiedene Stärken an die Schüler. An so genannten „Stärkeschränken“ mit spannenden Materialcollagen erfuhren die Jugendlichen am Schluss, welche Tätigkeiten und Berufsfelder zu ihren Stärken passen. Auf diese Weise werden Jugendliche mit schlechteren Startchancen frühzeitig und handlungsorientiert unterstützt, verschiedene Wahlmöglichkeiten für die geschlechtersensible Gestaltung ihrer beruflichen und ihrer persönlichen Zukunft zu erkennen. „Der hoffentlich scherzhaft gemeinte Berufswunsch Hartz IV kann entkräftet werden, wenn man heute seine eigenen Stärken und Neigungen herausfindet um bei der Berufswahl etwas daraus zu machen“, sagte Heinz-Wilhelm Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung

der Agentur für Arbeit Cottbus. Für ihn und die Agentur gehört Berufsberatung ab Klasse 7 ohnehin zum Programm, das auch gern finanziert wird. „Leute, ihr könnt etwas, das ist unser erster Ansatz der stärkeorientierten Beratung. Erst dann kommt die Frage, was bietet der Markt an Ausbildungsplätzen um den Bedarf der Wirtschaft zu decken“, so sein Credo. Elbe-Elsters Erster Beigeordneter Peter Hans ermahnte: „Wir brauchen alle jungen Menschen und beziehen sie ein, um zielgerichtet Ausbildung anzugehen. Seit Jahren ist der Landkreis in Sachen Berufsorientierung und Fachkräftesicherung aktiv, wozu auch das hier angegliederte Bildungsbüro einen großen Anteil leistet.“ „Studien unserer Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung belegen“, so David Rupp, „dass eingeschränkte Berufsperspektiven vor allem bildungsbenachteiligte Jugendliche in ihrer persönlichen Lebensgestaltung negativ beeinflussen.“

Das Projekt „komm auf Tour“ beinhaltet deshalb auch viele Beratungsangebote. In der Tendenz riskieren sie häufiger ungeplante Schwangerschaften und haben eher Schwierigkeiten, gleichberechtigte Beziehungen aufzubauen. Die Entwicklung realisierbarer Zukunftsperspektiven, das Vertrauen in die eigenen Stärken und eines gesunden Selbstbewusstseins sind neben Verhütungsinformation der wirkungsvollste Beitrag zur Prävention.

So fördert über den Erlebnisparkours hinausgehend „komm auf Tour“ eine Zusammenarbeit von Schulen, Eltern sowie außerschulischen Partnern der Berufsorientierung und Lebensplanung“.

Auch Bärbel Weihmann von der Wirtschaftsförderung Oberspreewald-Lausitz appellierte: „Wir wollen unbedingt die jungen Leute hier behalten, bestenfalls im Handwerk mit Berufung aus der Region.“

Deshalb ist auch OSL aktiv an diesem Projekt beteiligt.“
(hf)



Beim Pressegespräch „komm auf Tour“ waren sich Roland Neumann, Bärbel Weihmann, Heinz-Wilhelm Müller, David Rupp, Peter Hans und Claudia Siebert (v. l. n. r.) sicher, fast alle Jugendlichen wissen, dass die Aufnahme einer Ausbildung für den erfolgreichen Verlauf der Berufs- und Lebensbiografie entscheidend ist und werden das Projekt deshalb auch in den nächsten Jahren unterstützen.



Kurze Einweisung in der Elbe-Elster-Halle Elsterwerda für rund 70 Schüler der Kjelberg-Oberschule Finsterwalde, bevor es für zwei Stunden auf den Erlebnisparkours für Berufsorientierung und Lebensplanung geht.

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 10. Dezember 2014. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der **2. Dezember 2014**, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de
Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, rtf, txt.

Klimaschutz - Informationsreihe

Zum Thema Klimaschutz: heute die Sonnenenergie

Im Landkreise Elbe-Elster ist die Gewinnung von Strom aus Sonnenenergie, die am zweithäufigsten produzierte erneuerbare Energie. Die Nutzung der Solarenergie ist sehr umweltfreundlich, da bei der Umwandlung in Strom kein CO₂, Ruß oder Feinstaub wie etwa in Kohlekraftwerken oder bei der Verbrennung von Erdöl entsteht. Die Energie der Sonne kann für die Erzeugung von Strom in Photovoltaikanlagen oder die Erzeugung von Wärme in solarthermischen Anlagen genutzt werden. Oft wird Photovoltaik mit Solarthermie verwechselt. Photovoltaikanlagen bestehen aus vielen miteinander verkoppelten Solarzellen, in denen Sonnenlicht in elektrischen Strom umgewandelt wird. Der Strom kann direkt genutzt z. B. ins

öffentliche Stromnetz eingespeist oder in Solarbatterien gespeichert werden. Photovoltaikanlagen werden ständig verbessert und können je nach Bedarf individuell eingebaut werden. Ein hoher Energieertrag ist von verschiedenen Einflussfaktoren abhängig, z. B. den örtlichen Wetterbedingungen und der Ausrichtung und Neigung der Anlage zur Sonne. Die Wirkungsgrade sowie die Wirtschaftlichkeit wurden durch die stetigen Weiterentwicklungen der Anlagen erhöht. Solarthermische Anlagen bestehen unter anderem aus Kollektoren, Speicher, Wärmeüberträger sowie einem Regler. Das Sonnenlicht wird durch die Kollektoren eingefangen, in Wärme umgewandelt und über den Wärmeüberträger an den Speicher

geleitet. Durch den Regler wird dieser Austausch gesteuert. Zudem ist er für die optimale Ausnutzung aller Energiequellen im System zuständig. Im Landkreis Elbe-Elster haben im Jahr 2000 Photovoltaikanlagen eine Leistung von 0,05 MWh erzeugt. Im Jahr 2012 waren es bereits 148.918 MWh. Prognostiziert durch die Fachhochschule Lausitz wurde für das Jahr 2010 eine Leistung von 250 MWh, somit wurde der vorhergesagte Wert um das 596-fache überschritten. Für weitere 1.170.650 MWh ist noch Flächenpotenzial vorhanden. In der gesamten Region Spreewald-Lausitz wird durch Photovoltaikanlagen eine Leistung von 499.674 MWh erzeugt. Solarthermische Anlagen haben im Jahr 2000 im Landkreis eine Leis-

tung von 130,6 MWh erzielt, für das Jahr 2010 wurde eine Leistung von 527,8 MWh prognostiziert.

Tatsächlich haben Solaranlagen im Jahr 2012 eine Leistung von 6.819 MWh erbracht und dadurch den prognostizierten Wert um das 13-fache überschritten. Für weitere 4.595.070 MWh ist noch Flächenpotenzial vorhanden. In der Region Spreewald-Lausitz wird durch Solarthermie Anlagen eine Leistung von 24.494 MWh erzeugt. In der gesamten Region Lausitz-Spreewald gibt es geeignete Flächen für die Montage von Photovoltaikanlagen und solarthermische Anlagen in Höhe von 56.510.029 m².

Katja Starke

Energetische Sanierung im Blickfeld polnischer Firmen

Firma ETAPART aus Tröbitz empfing polnische Gäste aus dem Partnerkreis Ratibor

Der richtige Mix aus regenerativen Energien und konventionellen Systemen ergibt ein optimales Gesamtkonzept für die energetische Sanierung, vor allem bei großen Betriebshallen und Produktionsflächen. Doch wie senken deutsche Firmen ihre Energie- und Wärmekosten, wie werden heutzutage Leitungen richtig gedämmt und Energieverluste minimiert? Auf der Suche nach geeigneten Beispielen wandte sich der polnische Kreis Ratibor an seinen deutschen Partnerkreis, den Landkreis Elbe-Elster. Offene Ohren fand die dortige Kreisverwaltung bei Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der zusammen mit Jens Zwanzig und Bianca Tilch von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft die Firma ETAPART Energietechnik GmbH in Tröbitz im Blick hatte und dem polnischen Partner für einen Besuch empfahl. So konnte ETAPART Geschäftsführer Volker Socher am 19. Novem-



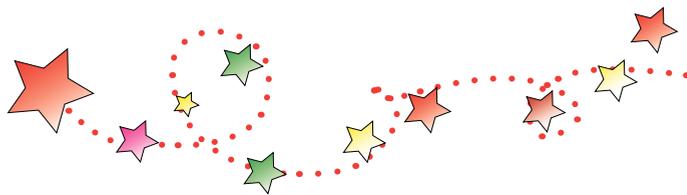
ETAPART Geschäftsführer Volker Socher erläutert im Betriebsrat den polnischen Gästen die energiesparende Wirkung einer Strahlungsheizung

ber gleich 19 Geschäftsführer verschiedener Unternehmen des Kreises Ratibor, die auf ähnlichen Gebiet unterwegs sind, sowie Vertreter des Instituts für Baumaterialforschung und Keramik in Oppeln in seiner Firma begrüßen und die Produktionspalette vorstellen. Wärme, Licht und Luft sind für

ihn drei elementare Bausteine des Lebens. Und so werden mit den ETAPART-Regenerativsystemen erneuerbare Energien in das Gesamtkonzept der Hallenheizung und - Lüftung integriert. Sie tragen dazu bei, die Energiekosten zu senken und gleichzeitig für ein optimales Raumklima bei

geringem Energieverbrauch insbesondere in Hallen zu sorgen. Geschäftsführer Volker Socher berichtete, die Firma ETAPART beschäftigt sich seit vielen Jahren sehr erfolgreich genau mit dem Thema energetische Sanierung und ist mit seinen 32 Mitarbeitern sehr erfolgreich. Tageslichtsysteme, Brennwerttechnik für Dunkelstrahler, Strahlungsheizungen oder Strahlungsfassaden sind Stichworte, die auf sehr interessierte Ohren stießen und Delegationsleiter Leonard Malcharcyk hatte einige Mühe, diese Fachbegriffe mit der jeweiligen Funktionsweise für die Besucher polnisch exakt wiederzugeben. Die Reise nach Elbe-Elster und der Firmenbesuch in Tröbitz haben sich gelohnt, die Unternehmensvertreter waren sehr angetan und man wird sehen, wie sich diese erste Kontakte entwickeln, denn die polnische Delegation ist u.a. auch auf der Suche nach Investoren. (hf)

Bekanntmachungen anderer Behörden



**Deutscher
Mieterbund**

**Mieterverein
FINSTERWALDE UND
UMGEBUNG e. V.**

Geschäftsstelle:

Markt 1, 03238 Finsterwalde

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereines statt.

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus
Jeden Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
sowie jeden Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in **Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus

Dienstag, 02.12.2014

09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag, 09.12.2014

09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag, 16.12.2014

16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag, 04.12.2014

17.00 - 19.30 Uhr

Donnerstag, 18.12.2014

17.00 - 19.30 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung: Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Doberlug-Kirchhain**,

Am Markt 8

Dienstag, 23.12.2014

14.00 - 16.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung, Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Elsterwerda**,

Lauchhammerstraße 24

Montag, 22.12.2014

14.00 - 16.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Herzberg**, Lugstraße 3

Mittwoch, 17.12.2014

16.15 - 17.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

*Fahrenberger
Büroleiterin*

Weihnachtswerkstatt

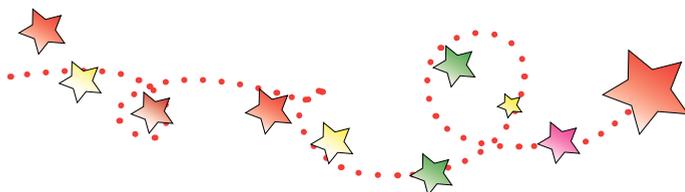
»für Barbara«

am 29. November 2014 von 15 bis 18 Uhr
in Domsdorf, auf dem Gelände des TD »Brikettfabrik Louise«

Backen & Basteln
für Gross und Klein
Geschenke fürs Fest
köstliche Speisen & Getränke
und vieles mehr

Lassen Sie sich einfangen von der weihnachtlichen Stimmung in der
Schülerakademie EE e.V.

Schülerakademie EE e.V.
im Technischen Denkmal „Louise“
Louise III, 04924 Domsdorf, Tel. 03531 / 23096, Fax 23094
schuelerakademie-elbe-elster@web.de



Jugend/Familie/Sport

Einstimmung in die Adventszeit

in der Ganztagschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Ch. G. Salzmann Herzberg.

Am 26.11.2014 laden wir große und kleine Gäste von 10 bis 12 Uhr zu unserem kleinen, bunten Adventsbasar ein. Probieren Sie leckeren, selbst gebackenen Kuchen oder eine deftige Bratwurst von unserem langjährigen Grillmeister.

Sie können auch kleine selbstgebastelte Geschenke erwerben, die in liebevoller Arbeit von unseren Schülern hergestellt wurden.

Das Team der Schüler,
Lehrer und Erzieher
unserer Schule
S. Thinius
Schulsachbearbeiterin



Herzberger Weihnachtsmarkt
5. bis 7.12.2014

Freitag • „Rock auf dem Weihnachtsmarkt“
18-24 Uhr: Live-Musik bei Glühwein

Samstag • 14-24 Uhr
„1. Herzberger Schmiedeweihnachtsmarkt“
14-22 Uhr: Schauschmieden, Kunstgießen, Schmieden für Kinder
14 Uhr: Riesenstollenanschnitt mit dem Bürgermeister
präsentiert von der Bäckerei Klaus
14-18 Uhr: Märchentante & Bastelstraße (Seitenkapellen St. Marien)
Nikolaus & Engel (Weihnachtspostamt)

Sonntag • „Familienweihnachtsmarkt“ (14-19 Uhr)
14-17 Uhr: Märchentante & Bastelstraße (Seitenkapellen St. Marien)
16-17 Uhr: Adventsmusik der Herzberger Chöre (Stadtkirche St. Marien)
17:30 Uhr: Turmblasen
Weihnachtsmann & Engel

Samstag & Sonntag: Weihnachtliches Markttreiben (Dachboden Rathaus) • Alpakas • „Piffis Musikanten“ ziehen über den Weihnachtsmarkt

Glühweinmeile: 30.11.2014 • Verkaufsoffener Sonntag ab 14 Uhr

E-Mail: Weihnachtsmarkt-Herzberg@gmx.de

Beilagen DIN A4 | schwarz-weiß | vierfarbig

HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!

Layout, Druck & Verteilung

– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!

Prospektverteilung

in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Anzeigen und Prospektverteilung:

Hans-Dieter Lange



Mobil: (01 71) 4 14 40 75 | Fax: (0 35 35) 48 92 37
dieter.lange@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

**HOLEN SIE SICH EIN
UNVERBINDLICHES
ANGEBOT!**

Veranstaltungsort:

Schullandheim Täubertsmühle
03238 Rückersdorf/OT Friedersdorf

Auch in diesem Jahr startet unser Angebot

Weihnachten im Schullandheim Täubertsmühle

In festlich geschmückten Räumen werden Weihnachtsgeschichten erzählt. Ihr könnt Plätzchen backen, heißen Kakao trinken, es gibt eine Bastelstation und Weihnachtslieder werden gesungen.

Wenn ihr es möchtet, kommt auch der Weihnachtsmann.

Gruppen die übernachten möchten, können den Abend am Lagerfeuer beenden und den Grill anheizen.



Interessierte Gruppen melden sich bitte im Schullandheim Täubertsmühle unter: Tel./Fax: 035325 522 oder

E-Mail: slh@schulen-ee.de

Ansprechpartner: Frau Schmidgunst

Werenzhainer Weihnachtsbasar mit selbst gebackenen Stollen und bunten Ständen am 1. Advent

Das Backhaus auf dem Atelierhof Werenzhain ist angefeuert, in der Backstube kneten fleißige Hände aus dem Dorf den Teig für die Weihnachtsstollen. Am Sonntag, 30. November/1. Advent werden diese gemeinsam mit anderen Köstlichkeiten und Kunsthandwerk auf dem Werenzhainer Weihnachtsbasar verkauft, den der Atelierhof Werenzhain gemeinsam mit der Kirchengemeinde und den Ortsvereinen sowie Kunsthandwerkern und Künstlerin aus der Region gestaltet.

Von 11 bis 17 Uhr ist Gelegenheit, über den Basar zu schlendern, an den Ständen zu stöbern und sich bei Punsch, kleinen Köstlichkeiten, Suppe, Kaffee und Kuchen zu wärmen. Die Freiwillige Feuerwehr löscht den herzhaften Hunger mit Gebratenem vom Grill und den Durst mit Punsch. An den Ständen werden unter anderem Kunstfertiges, Weihnachtsschmuck, flauschiger Filz, bunte Taschen, Tücher, duftende Seifen und Öle, Porträtzeichnen, lecker fruchtig-herzhafte Aufstriche, Buntes aus aller Welt, Japanisches und Orientalisches geboten.

Eine Tombola, Kinderprogramm und Musik bietet für kleine und große Gäste etwas zum Überraschen. Und wer danach auch noch seinen Ohren etwas Wohltuendes bieten möchte, sollte das Musikspiel in der Dorfkirche Werenzhain nicht verpassen.

Ab 17 Uhr findet dort zum Wochenendausklang das Adventssingen statt. Der Eintritt kostet 1,00 EUR, Kinder sind frei.

Maysun Kellow

Atelierhof Werenzhain e. V., Werenzhainer Hauptstr. 76, 03253 Doberlug-Kirchhain/OT Werenzhain
Tel. 035322 32797, E-Mail: atelierhof-werenzhain@gmx.de, www.atelierhof-werenzhain.de

Bildung/Kultur

Nachklang zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung

Wenn man sich nach Persönlichkeiten umschaute, die zum Thema der vor kurzem zu Ende gegangenen Ersten Brandenburgischen Landesausstellung passen, dann kommt wohl niemand an den Gebrüdern Graun vorbei. Zwei der drei um 1700 im damals sächsischen Wahrenbrück bei Bad Liebenwerda geborenen Brüder, Carl Heinrich und Johann Gottlieb, kamen nach ihrer musikalischen Ausbildung in Dresden über verschiedene Umwege zur Hofkapelle Friedrich II. und wurden deren führende Köpfe.

In der Elsterwerdaer Stadtkirche St. Catharina wird zum zweiten Mal Musik von Carl Heinrich Graun erklingen. Bereits 1952 wurde von dem Komponisten und Hofkapellmeister bei Friedrich II. das Passionsoratorium „Der Tod

Jesu“ mit der Kantorei Elsterwerda und einem Orchester aufgeführt. Durch intensive Forschungsarbeit von Renate Wetzstein, Dieter Voigt und der Arbeitsgruppe Graun-Forschung konnten in den zurückliegenden Jahren weitere Werke des Komponisten aufgeführt werden.

Das Weihnachtsoratorium von C. H. Graun ist durch die Verwendung freier und biblischer Texte und durch meditative und wohlklingende Chöre sowie ausdrucksvolle Arien und abwechslungsreiche Instrumentierung für die Zuhörer musikalisch sehr eingängig und lässt Weihnachtsfreude aufkommen.

Insbesondere die Aufführung auf historischen Instrumenten dürfte die Liebhaber barocker Musik voll auf ihre Kosten kommen lassen. Neben Solis-

ten und einem Barockorchester haben sich die Kantoreien Elsterwerda, Bad Liebenwerda, Lauchhammer-Schwarzheide und das Vokalensemble des Elbe-Elster-Kreises intensiv auf dieses Oratorium vorbereitet und werden dabei durch einen großen Helferkreis unterstützt.

Durch gute Teamarbeit gelingen immer wieder solche

musikalischen Höhepunkte in unserer Region.

Da der Elsterwerdaer Kantor Ronny Hendel in Elternzeit ist, leitet Kirchenmusiker Werner Mlasowsky dieses Konzert. Alle Freunde der Musik sind zu diesem Konzert am ersten Adventssonntag, dem 30. November 2014, um 17.00 Uhr in der Stadtkirche Elsterwerda herzlich eingeladen.

Ausführende:

Ulrike Staude	Dresden	Sopran
Stephanie Hauptfleisch	Dresden	Mezzosopran
Nico Eckert	Leipzig	Tenor
Johannes Wollrab	Dresden	Bass
Maria Voigt	Halle	Continuo

Kantoreien Elsterwerda, Bad Liebenwerda, Lauchhammer-Schwarzheide

Vokalensemble des Elbe-Elster-Kreises
Ein Barockorchester

Leitung: Werner Mlasowsky

Kultur- und Veranstaltungskalender

Mittwoch

26. November 2014

■ Sonstiges

16 - 18 Uhr und 18:30 - 20:30 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Fertigung Adventsgesteck, mit Anmeldung, Kosten 25 EUR incl. Material und Getränk

17:00 Uhr, Friedersdorf, Gasthaus Manigk, Zauberei und Humor mit Jochen Selter
19:00 Uhr, Finsterwalde, Hotel „Goldener Hahn“, Kulinarische Lesung „Satansbraten“

■ Kabarett

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Kabarett „Schönheit hat immer 2 Gesichter“, Thekenratsch aus Düsseldorf, Eintritt: 22 Euro, Einlass: 17:30 Uhr, Karten unter Tel.: 035341 10254

Donnerstag

27. November 2014

■ Sonstiges

14:00 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, Seniorenakademie,

Thema: Gesprächsrunde mit dem neuen Amtsdirektor

16 - 18 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Gestaltung Raumschmuck mit Lichterkette und Naturmaterialien, mit Anmeldung

19:00 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Veranstaltungsreihe der Sparkasse Elbe-Elster „Erben & Vererben“

■ Konzert

15:00 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Weihnachts-Sänger-Café mit Stargast Leo Rojas, Karten VVK in der Touristinformation Finsterwalde

Freitag

28. November 2014

■ Sonstiges

14:30 Uhr, Alt-Herzberg, Jugendwerkstatt, Seniorenweihnachtsfeier

15:00 Uhr, Uebigau, Bürgerwindfest

15 - 19 Uhr, Finsterwalde, Freizeitzentrum „White House“ Do-it-yourself-Weihnachtsmarkt

18 - 20 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Adventskranz wickeln, mit Anmeldung

19:00 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Weihnachts-Hüttengaudi mit DJ Ötzi Double

Rahnsdorf, Bastelabend

Samstag

29. November 2014

■ Konzert

16:00 Uhr, Schlieben, Kirche, Konzert zum Weihnachtsmarkt mit dem Luckauer Kammerchor „Cantemus“ e. V.

17:00 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum des Landkreises Elbe-Elster, „Mit der Fülle süßer Lieder, schöne Weihnacht, kehrtst du wieder“, Adventskonzert der Vokalgruppe „Die Erbschleicher“, Leitung: Karin Schadock

17:00 Uhr, Schönewalde, Adventskonzert mit Pyramidenanschub
19:00 Uhr, Mühlberg, Kirchstr. 15, „Sind die Lichter angezündet“, weihnachtliche Melodien mit Ilona Linke, Dr. Jana Polja-

novskaja, Cornelia Junge und Petra Mans (alle Leipzig), Vorbestellung Tel.: 01772906223

19:30 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, Seitenkapelle, Konzert „Machet die Tore weit“ mit Texten, Vokal- und Instrumentalmusik

■ Sonstiges

09:30 - 11:00 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Plätzchen backen, mit Anmeldung

10 - 14 Uhr, Wahrenbrück, 16. Weihnachtsprojekttag in der GS

10 - 18 Uhr, Neudeck, Schloss, Drückjagd, Ausstellung Jagdschmuck (A. Bräuer)

13:00 Uhr, Herzberg, Turnhalle OSZ, Tischtennis-Turnier für nichtaktive Damen und Herren, Tischtennisclub „Empor“ Herzberg e. V.

14:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Weihnachtsfeier der Gartensparte Nord

15:00 Uhr, Grassau, Adventsmarkt

15 - 18 Uhr, Domsdorf, TD „Brikettfabrik Louise“, Weihnachtswerkstatt „für Barbara“, Backen, Basteln, Geschenke und vieles mehr, Schülerakademie EE e. V.

19:00 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Weihnachtsshow/Schattenshow
Rehfeld, Kinder- und Seniorenweihnachtsfeier
19:00 Uhr, Finsterwalde, ehemaliges Kaufmannshaus „Ad. Bauer's Wwe.“, Kleine Ringstr. 8 Finsterwalder Stadtgespräche mit der Schriftstellerin Monika Maron
Rehfeld, Kinder- und Seniorenweihnachtsfeier

Sonntag

30. November 2014

■ Sonstiges

10 - 18 Uhr, Hohenleipisch, Atelier der Schmuckgestalterin Antje Bräuer, Eröffnung der Weihnachtsausstellung, Thema: Jagdschmuck

10:30 Uhr, Finsterwalde, Sän-ger- und Kaufmannsmuseum, „Frau Holle“, Puppenspiel, Koproduktion des Dresdner Figurentheaters und des Piccolo Theaters Cottbus

11 - 17 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, Weihnachtsbasar, Kreatives zum Verschenken aus aller Welt, Aussteller aus nah und fern

14 - 18 Uhr, Schönewalde, Radlerklause, Hofweihnacht

15:00 Uhr, Wiepersdorf, Adventssingen 2014

15:00 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Mit den Abrafaxen durch Raum und Zeit“, Kinder- und Familienprogramm (ab 12 Jahre)

15:00 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Seniorenanz

15:00 Uhr, Schilda, Sporthalle, Advents-Spektakel mit Leckereien

16:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Fimbul Winter“ - großes Weihnachtsmärchen der „Falkenberger Tanzmäuse“

19 - 21 Uhr, Finsterwalde, Schwimmhalle „Fiwave“, Adventsschwimmen bei Kerzenschein

Herzberg, Innenstadtbereich, Glühweinmeile, Gewerbeverein

■ Konzert

14:00 Uhr, Uebigau, Kirche, Weihnachtskonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

16:00 Uhr, Ahlsdorf, Barockkirche, „Machet die Tore weit“, Konzert zum 1. Advent mit Studierenden des Instituts für Musikpädagogik der

Hochschule für Musik und Theater Leipzig

16:00 Uhr, Gut Saathain, Adventskonzert mit der Vokalgruppe „Die Erbschleicher“

16:00 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, „Junger Schwung zur Weihnachtszeit“, Konzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

17:00 Uhr, Elsterwerda, Stadtkirche St. Catharina, Weihnachtsoratorium von C. H. Graun, festliches Konzert für Chor, Orchester und Solisten, Leitung: Werner Mlaskowsky

17:00 Uhr, Werenzhain, Dorfkirche, Adventssingen

Montag

1. Dezember 2014

■ Sonstiges

13:00 Uhr, Herzberg, Elsterlandhalle, Seniorenweihnacht

■ Der besondere Film

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Hectors Reise oder Die Suche nach dem Glück“ (Komödie)

Dienstag

2. Dezember 2014

■ Sonstiges

10:00 Uhr, Herzberg, ASE, Adventsbasteln für Senioren

10 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr, Hohenbucko, Grundschule, Bücherbörse

15:00 Uhr, Sorno, ehemalige Gaststätte, Seniorenweihnachtsfeier

■ Kabarett

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Kabarett mit Kalle Pohl (bekannt durch TV) „Du bist mir ja einer!“, VK: 24 Euro, Tel.: 035341 10254, Einlass: 17:30 Uhr

Mittwoch

3. Dezember 2014

■ Sonstiges

15:00 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Winzer“ in Pechhütte, Seniorenweihnachtsfeier

15:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadtbibliothek, Aka-zienweg 5b, weihnachtliche Lesung „Ein Fest der Liebe“, Einlass: 14:30 Uhr, Eintritt frei
Löhsten, Seniorenweihnachtsfeier

Donnerstag

4. Dezember 2014

■ Sonstiges

14:30 Uhr, Herzberg, Tourismusstützpunkt der Stadtkirche, Spielecafé für Jung und Alt

15:00 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Seniorenweihnachtsfeier für die Stadt Finsterwalde, mit Anmeldung

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Lesung Oliver Wnuk & Yvonne Catterfeld, Kartenvorverkauf

www.spk-elbe-elster.de

Freitag

5. Dezember 2014

■ Sonstiges

17:00 Uhr, Uebigau, Tag der offenen Tür in der Grundschule und Schulweihnachtsmarkt

19:00 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Weihnachts-Ostalgie, feiern wie zu den guten alten Zeiten

19:00 Uhr, Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Galeriegespräch zur Ausstellung

■ Konzert

18:00 Uhr, Herzberg, Bürgerzentrum, Weihnachtskonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

Samstag

6. Dezember 2014

■ Sonstiges

14:00 Uhr, Hohenbucko, Lichterfest

14:00 Uhr, Lebusa, „Märchenhafter Adventsmarkt“ an der Kirche, 27 Märchenszenen, Kulinarisches, historische Fotos und Ansichten der Region und vieles mehr

14:00 Uhr, Uebigau, Sporthalle, Seniorenweihnachtsfeier

14:30 Uhr, Polzen, Gaststätte, Seniorenweihnachtsfeier

15:00 Uhr, Buckau, Kinderweihnachtsfeier

15 - 19 Uhr, Finsterwalde, Freizeitzentrum „White House“, Nikolausparty

16:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Fimbul Winter“ - großes Weihnachtsmärchen der „Falkenberger Tanzmäuse“

18:00 Uhr, Dubro, Glühwein-fest im Grund

Rahnisdorf, Rentnerweihnachtsfeier

Finsterwalde, Grundschule Finsterwalde-Nehesdorf und Schwimmhalle, Nikolauslauf und „Neptuns Stunde“

■ Konzert

16:00 Uhr, Finsterwalde, Logenhaus, Weihnachtskonzert mit dem Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde, VK in der Touristinformation Finsterwalde: 03531 717830

16:00 Uhr, Lebusa, Pöppelmann-Kirche, Adventskonzert mit Schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

Sonntag

7. Dezember 2014

■ Sonstiges

14:00 Uhr, Wahrenbrück, Historische Mühle, Mühlen-Advent mit Programm der Grundschule (16 Uhr)

16:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Fimbul Winter“ - großes Weihnachtsmärchen der „Falkenberger Tanzmäuse“

19 - 21 Uhr, Finsterwalde, Schwimmhalle „Fiwave“, Adventsschwimmen bei Kerzenschein

Löhsten, Weihnachtsfeier

■ Konzert

16:00 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Adventssingen der Chöre, Männergesangsverein 1836 e. V.

16:00 Uhr, Wahrenbrück, Kirche, Adventsmusik

16:00 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Weihnachtskonzert des Frau-enchores der Sängerstadt Finsterwalde e. V.

17:00 Uhr, Finsterwalde, Trinitatiskirche, „Musik im Kerzenschein“ mit der Trinitatis-Kantorei Finsterwalde

Montag

8. Dezember 2014

■ Der besondere Film

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Die Karte meiner Träume“ (Abenteuer)

■ Kabarett

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Kabarett mit Stefan Bauer „Weihnachten fällt aus!“ und „Josef gesteht alles!“, Eintritt: 22 EUR, Anmeldung Tel.: 035341 10254, Einlass: 17:30 Uhr

Dienstag

9. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

10:00 Uhr, Herzberg, Weihnachtsfeier ASE

14:00 Uhr, Falkenberg, Kinder- und Jugendzentrum Clean, Weihnachtsfeier für Erwerbslose (Vor Anmeldung)

13:30 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, Seniorenweihnachtsfeier des Amtes Schlieben mit dem Gesangsduo Romi und Dieter aus Leipzig, Anmeldung erwünscht

Arnsnesta, Seniorenweihnachtsfeier

Mittwoch

10. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

15:00 Uhr, Buckau, Seniorenweihnachtsfeier

19:00 Uhr, Finsterwalde, Hotel „Goldener Hahn“, Kulinarische Lesung „Stille Nacht - wer hat ihn umgebracht?“

19:30 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Märchenhafte Weihnachtsträume - eine Abenteuerreise ins Reich der Fantasie mit Musik, Comedy und Entertainment pur, VVK: Touristinformation Finsterwalde

Donnerstag

11. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

Schlieben, Gaststätte „Lindenhof“, Weihnachtsfeier des BSV e. V. Ortsverband Schlieben

Freitag

12. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

19:00 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Weihnachtswillige „Claudia und Carmen“

19:30 Uhr, Herzberg, Seitenkapelle der Stadtkirche, „Kino in der Kirche“

Frankenhain, Seniorenweihnachtsfeier

Arnsnesta, Weihnachtsfeier der FFW

■ **Konzert**

18:00 Uhr, Schönewalde, Aula der Grundschule, Weihnachtskonzert

Samstag

13. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

15:00 Uhr, Osteroda, Sportplatz, Senioren- und Vorruchständlerweihnachtsfeier

Kolochau, Herrenhaus, Adventsnachmittag

Rahnisdorf, Glühweinabend

19:00 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Weihnachts-Ostalgie, Feiern wie zu den guten alten Zeiten

19:00 Uhr, Knippelsdorf, Weihnachtsfeier Löschzug 2

■ **Konzert**

16:00 Uhr, Altherzberg, Kirche, (beheizt), adventliches Benefizkonzert mit Bläsern aus Cottbus

16:00 Uhr, Falkenberg, evangelische Kirche, Weihnachtskonzert des Jugendblasorchester Falkenberg e. V.

Sonntag

14. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

12:00 Uhr, Dobra, Reithalle, 1. Weihnachtskranzreiten, Fahr- und Reitverein Lindena

14:00 Uhr, Falkenberg, „Haus des Gastes“, Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Falkenberg/Elster mit Ortsteilen

14:00 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Sam und der Weihnachtsmann“, Kinder- und Familienprogramm (geeignet für Kinder ab 6 Jahren)

Arnsnesta, Kinderweihnachtsfeier

■ **Konzert**

14:30 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, Weihnachtskonzert des Frauenchors Schlieben

16:00 Uhr, Gut Saathain, romantisches Weihnachtskonzert, Björn Casapietra singt die schönsten europäischen Weihnachtslieder

17:00 Uhr, Uebigau, Ev. Kirche, Adventsmusik im Kerzenschein u. a. mit Kantorei Uebigau/Falkenberg, Kinderkantorei Uebigau, Posaunen- und Akkordeonklänge

■ **Tanz**

15:00 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Seniorentanz

Montag

15. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

16:00 Uhr, Falkenberg, „Haus des Gastes“, Anita und

Alexandra Hofmann präsentieren: „Wunderland zur Weihnachtszeit“

18:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Gaststätte Kleines Rathaus, Weihnachtsfeier des Bürger- und Heimatvereins

Dienstag

16. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

10:00 Uhr, Herzberg, ASE, Adventsbasteln für Senioren

Herzberg, ASE, Kinderweihnachtsfeier

12:00 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Weihnachtsoperette/-musical mit Solisten der Staatsoperette Dresden und Tanz

19:30 Uhr, Falkenberg, „Haus des Gastes“, Max Moor live

Mittwoch

17. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

13:00 Uhr, Herzberg, Gymnasium, Weihnachtsturnier im Schnellschach für Schüler, SV Königsspringer Herzberg e. V.

Donnerstag

18. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

17:00 Uhr, Falkenberg, „Haus des Gastes“, Benefizveranstaltung des Rotary-Club

Freitag

19. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

Falkenberg, Weihnachtsgala „Fimbul-Winter“ der „Falkenberger Tanzmäuse“, für Schulen

19:00 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Weihnachtsshow

19:00 Uhr, Rückersdorf, Sporthalle, Advents-Volleyball-Nachtevent

Samstag

20. Dezember 2014

■ **Weihnachtsoratorium**

17:00 Uhr, Falkenberg, Jesus-Christus-Kirche, Aufführung für Kinder,

19:30 Uhr, Falkenberg Weihnachtsoratorium BWV 250, Kantaten 1 - 3, Ausführende: Musikkurse des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums und Kantorei Herzberg, VVK: 15 EUR, ermäßigt 7,50 EUR

■ **Konzert**

17:00 Uhr, Bad Liebenwerda, Ev. St. Nikolai-Kirche, Jazziges Adventskonzert mit der Big Band Bad Liebenwerda und Solisten

■ **Sonstiges**

15:30 Uhr, Falkenberg, „Haus des Gastes“, kleines Weihnachtsmärchen „Ein Herzenswunsch“ mit den „Falkenberger Tanzmäusen“

16:30 Uhr, Lichterfeld, Besucherbergwerk F60, Turmblasen, Weihnachtsliederabend und Ballonglühchen, Einlass: 15 Uhr, Anmeldung Tel.: 03531 60800 oder 609319

Malitschkendorf, Treffen am Weihnachtsbaum

Sonntag

21. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

15:00 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Die drei Weihnachtssternchen“, Kinder- und Familienprogramm (geeignet ab 5 Jahren)

15:30 Uhr, Falkenberg, „Haus des Gastes“, kleines Weihnachtsmärchen „Ein Herzenswunsch“ mit den „Falkenberger Tanzmäusen“

17:00 Uhr, Uebigau, Winter Sonnenwende bei den Uebigauer Schützen

Frankenhain, Singen unterm Weihnachtsbaum

Wiepersdorf, Glühweinmeile

Dienstag

23. Dezember 2014

■ **Sonstiges**

Stolzenhain, Vorglühchen

Mittwoch

24. Dezember 2014

■ **Konzert**

21:30 Uhr, Lebusa, Pöppelmann-Kirche, Orgelmusik bei Kerzenschein mit Christopher Lichtenstein

22:00 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, Musik im Kerzenschein

■ **Sonstiges**

15:00 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Der Stern von Bethlehem“, astronomische Deutungen der Himmelserscheinung

Ausstellungen

■ **bis 30. November 2014, Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, Referenzausstellung zur Landesausstellung, 1815. Als damals wir „Mußpreußen“ wurden

■ **bis 30. Nov. 2014, Doberlug-Kirchhain**, Skulpturengarten und Atelier Catrin Große, Arbeiten der Künstlerin im einstigen Wachhaus der Nationalen Volksarmee am Schlossplatz 1

■ **bis 30. November 2014, Herzberg**, Galerie Bürgerzentrum, Ausstellung Kunstkreis Soest

■ **13. November 2014 bis 10. Februar 2015, Finsterwalde**, Sänger- und Kaufmannsmuseum des Landkreises, Jürgen Sniegocki: Grafik - Werbung - Malerei

■ **November 2014 bis 25. Januar 2015, Doberlug-Kirchhain**, Weißgerbermuseum, „Sind die Lichter angezündet“, Ausstellung mit gebasteltem Weihnachtsschmuck aus den Kitas der Stadt Doberlug-Kirchhain

■ **24. November 2014 bis 4. Januar 2015, Elsterwerda**, Kleine Galerie „Hans Nadler“ Hrnt Tatoss, Armenien, Malerei, Galeriegespräch: **05.12.2014 bis 16. Januar 2015, Finsterwalde**, Sparkassenkunsthalle, Berliner Str. 43, Ausstellung von Dietrich Tosch „Französische Farben in Südbrandenburg“

■ **Weihnachtsausstellung Hohenleipisch**, Schmuckatelier Antje Bräuer, Neulandweg 12, Weihnachtsausstellung „Jagdschmuck“, geöffnet in der Adventszeit, mit Voranmeldung, Tel.: 03544 488529 oder 01796759920, E-Mail: antje.braeuer@web.de
Eröffnung am **30.11.2014, von 10 - 18 Uhr**

■ **Dauerausstellung samstags 14 - 17 Uhr, Schlieben-Berga**, Informations- und Begegnungszentrum, Str. d. Arbeit 41, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben für Besucher geöffnet, (Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte telefonisch oder per E-Mail rechtzeitig anmelden)

■ **Dauerausstellung**
Jeden **1. und 3. Sonntag** im Monat von **13 - 17 Uhr** und **dienstags und donnerstags von 9 - 12 Uhr**
Heimatmuseum **Sonnenwalde**, J. G. Haussmann - ein Sonnenwalder als Missionar und Pastor in Australien sowie Vernissage von Katrin Berndt, Lichterfeld, mit Kleinkeramik und variabler Malerei

Sonstiges

■ **Weihnachtsmärkte**
20. Dezember 2014, Gräfen-dorfer Geflügelhof, kleiner Weihnachtsmarkt

■ **29. November 2014**, Traditioneller Weihnachtsmarkt in **Großrössen** im Gutshofring

■ **29. November 2014, Martinskirchen**, ab 14 Uhr am Barockschloss, u. a. mit Märchenaufführung, Auftritt Elbekinder, musikalischen Leckerbissen, Weihnachtsbastelstube

■ **29. November 2014, Friedersdorf**, Weihnachtsmarkt, ab 14 Uhr mit Stollenanschnitt, Weihnachtsspiel, Auftritt Kita „Häschengrube“

■ **29. und 30. November 2014, Uebigau**, Weihnachtsmarkt, Stargast am Samstag ist Robert Mietzner, Heimatstube geöffnet sowie Sonderausstellungen und Leckeres auf dem Museumshof

■ **29. und 30. November 2014, Schlieben**, Weihnachtsmarkt,

Eröffnung um 15 Uhr mit Stollenanschnitt durch die Bürgermeisterin

■ **5. bis 7. Dezember 2014, Herzberg**, Innenstadtbereich, Weihnachtsmarkt, Gewerbeverein, weihnachtliches Markttreiben, u. a. Samstag „1. Herzberger Schmiedeweihnachtsmarkt“ mit Schauschmieden, Kunstgießen, Schmieden für Kinder

■ **6. Dezember 2014, Schloss Neudeck**, Romantischer Weihnachtsmarkt, bezauberndes Flair und Weihnachtsbares, Ausstellungen, Lesungen, Musikprogramm, Schattentheater u. a.

■ **6. Dezember 2014, Tröbitz**, ab 12 Uhr, gemütliches Beisammensein zum Weihnachtsmarkt

■ **11. Dezember 2014, Prestewitz**, 14 - 18 Uhr, Weihnachts(Bauern)markt

■ **13. und 14. Dezember 2014, Falkenberg**, am und im „Haus des Gastes“ Weihnachtsmarkt

■ **13. und 14. Dezember 2014, Elsterwerda**, Weihnachtsmarkt

■ **14. Dezember 2014, Sonnenwalde**, ab 14 Uhr, Weihnachtsmarkt

■ **20. Dezember 2014, Wahrenbrück**, Graunplatz, Weihnachtsmarkt

■ **20. Dezember 2014, Brandis**, Weihnachtsmarkt

■ **20. Dezember 2014, Schmerkendorf**, Weihnachtsmarkt

■ **Adventsblasen**
an jedem Adventssonntag, **18 Uhr**, in **Herzberg**, vor dem Portal der Stadtkirche, Adventsblasen des Herzberger Bläserensembles

■ **Adventskalender**
1. bis 21. Dezember 2014, Uebigau, Bibliothek, öffnen der Adventskalendertürchen

■ Weihnachtsfest

Am **1., 2., 3. und 4. Dezember 2014, jeweils 12 Uhr, Winkel**, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Weihnachtsfest mit „Geschwister David“ und am **8., 9. und 10. Dezember 2014, Winkel**, auch um **12 Uhr**, DDR-Weihnachtsfest im Landgasthof

■ **Krippenausstellung**
am **6. und 7. Dezember 2014**, Klosterkirche **Doberlug**, im Hohen Chor der Klosterkirche sowie kleines Scriptorium in der Sakristei der Klosterkirche, geöffnet 13 - 17 Uhr

■ **Nikolausfahrten**
am **6. und 7. Dezember 2014**, traditionelle Nikolausfahrten des Niederlausitzer Museumseisenbahn e. V. von Finsterwalde nach Kleinbahren, Abfahrt in **Finsterwalde**, Haltepunkt Frankenaer Weg, jeweils um **16 Uhr**

■ **Kahnfahrt**
Auf Anfrage **Wahrenbrück Kahnfahrten**
Kontakt Herr Karsten Jurischka
Tel.: 035341 23363 oder 0160 97347820

■ **Eltern-Kinder-Kita-Treff**
Immer **montags, 17:30 Uhr - ca. 19 Uhr, Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 2 „Kinderspielecafé“, alle Interessierten können teilnehmen am gemeinschaftlichen Treffen, sich über Erfahrungen und Eindrücke austauschen; die Kinder können spielen, Kontakte geknüpft und gepflegt werden, ... **seid doch auch mit dabei!**

■ **Feuerwehrmuseum**
Jeden Sonntag, Finsterwalde, 10 - 12 Uhr, Feuerwehrmuseum, Geschwister-Scholl-Straße 2; das Feuerwehrmuseum Finsterwalde ist geöffnet, weitere Termine nach Absprache. Tel.: 03531 2704

Beilagen DIN A4 | schwarz-weiß | vierfarbig

HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!

AMTSBLÄTTER
AMTSBLÄTTER
AMTSBLÄTTER
AMTSBLÄTTER

Layout, Druck & Verteilung

– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!

Prospektverteilung

in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen



Ihre persönliche Ansprechpartnerin für Anzeigen und Prospektverteilung:

Regina Köhler

Mobil: (01 71) 4 14 41 37 | Fax: (0 35 35) 48 92 36
regina.koehler@wittich-herzberg.de

HOLEN SIE SICH EIN
UNVERBINDLICHES
ANGEBOT!

www.wittich.de